



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

Eich Sempach

Blauring unterwegs

Sonntag, 4. Januar: Blauring Sempach sammelt für ein Waisenhaus in Myanmar

[Seite 5](#)

Hellbühl Neuenkirch

40 Jahre Sternsingen

Einladung zum Jubiläumsgottesdienst

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Was ist Glück?

24. Januar, Familiengottesdienst Hildisrieden mit den Schüler/-innen der 6. Klasse

[Seite 9](#)



Zauberhafter Beginn (KI-generiert, Elena Ulliana)

Zauber des Anfangs

Anfang eines neuen Jahres – worin liegt der Zauber?

Lesetipp

Kleine Fenster zum Glück

Eine einprägsame Geschichte oder Lebensszene auf der Vorderseite, eine Inspiration auf der Rückseite:

Mit jeder Karte seines Impulskartensets begleitet Elmar Simma durch die täglichen Herausforderungen, die Alltag und persönliche Entwicklung so mit sich bringen. Behutsam öffnet er mit einigen wenigen, gut überlegten Zeilen «kleine Fenster zum Glück», so der Titel des Kartensets. Die Impulse sollen zu einem ausgeglichenen Leben anregen: ein Lächeln verschenken, das Geniessen nicht vergessen, eine kleine Checkliste für das eigene Beziehungsnetz durchgehen und vieles mehr.

Ob biblische Weisheiten, japanisches Kintsugi, chassidische Geschichten – der erfahrene Seelsorger schöpft aus christlichen Quellen mit offenem Blick auf andere Kulturen und Religionen und ihre ebenso hilfreichen Ansätze für ein gelingendes und glückliches Leben. Der österreichische Autor war langjähriger Caritas-Seelsorger der Diözese Feldkirch, unterrichtete an verschiedenen pädagogischen Einrichtungen und engagiert sich in der Hospiz-Bewegung.

Presstext

Aus dem Buch

Ich könnte heute bewusst jemanden loben oder jemandem danken, eine Anerkennung aussprechen oder ein ehrliches Kompliment sagen.

Oft wirkt schon ein freundlicher Blick oder ein Lächeln.

Damit kann ich den «Wolf» der positiven Verstärkung füttern, bei andern und bei mir selbst. Ein Anruf oder eine Nachricht kann einen Sonnenstrahl im Herzen bewirken.



Elmar Simma: Kleine Fenster zum Glück. 55 Impulskarten für mehr Zuversicht und innere Stärke | Tyrolia-Verlag 2025

Verharren oder verändern

Zauber oder Frust des Anfangs



Zauberhafte Morgenstimmung – Beginn eines neuen Tages und neuer Chancen.

(Foto: KI-generiert, Elena Ulliana)

Das neue Jahr beginnt bald und ich frage mich: Wohnt in jedem Anfang wirklich der berühmte Zauber inne, den Hermann Hesse in seinem Gedicht so preist? Ist an einem «Anfang» tatsächlich Zauberhaftes? Oder ist es gar kein Anfang, sondern nur eine neue Drehung im ewigen Rad der Zeit? Vielleicht lohnt es sich gerade jetzt, sich dazu ein paar Gedanken zu machen. Falls wir den Zauber tatsächlich finden sollten, wäre das ja eine gute Sache und wir könnten das Jahr guten Mutes beginnen und uns vom Zauber beflügeln lassen.

Es ist so eine zwiespältige Sache mit dem Neuen: Es ist zwar spannend, macht uns neugierig, aber das Unbekannte macht uns auch Angst. Schon das Wort Neugier sagt viel über dieses prickelnde Gefühl aus: eine Gier nach Neuem, nach Veränderung, die uns reizt, uns vielleicht überrascht und neue Impulse liefert. Diese neue Welt weckt eine gewisse Sehnsucht nach dem, was wir noch nicht kennen. Aber das Unbekannte kann auch bedrohlich wirken. Können wir das Neue oder Unbekannte annehmen,

mit den damit verbundenen Veränderungen umgehen? Fordern sie von uns einen Tribut, müssen wir etwas loslassen, um dem Neuen Platz zu machen? Und welche Konsequenzen hat es für unser Leben, unsere Beziehungen? Vielleicht verliert der anfängliche Zauber bald seine Wirkung und macht einem grossen Frust Platz. Was also tun wir, wenn sich etwas Neues ankündigt?

Beständigkeit oder Wandel?

Wir können das Neue so gut wie möglich ignorieren, indem wir ohne nachzudenken so weitermachen wie bisher. Denn – warum ändern, was gut ist, ganz dem Sprichwort folgend «Was lange währt, wird endlich gut». Wer sich davon leiten lässt macht sicherlich nichts falsch, denn wir brauchen Konstanten und Sicherheiten, um mit dem Leben klarzukommen. Dennoch sind auch Veränderungen, Neuerungen, die Offenheit für Unbekanntes von Bedeutung. Denn nur so können wir uns weiterentwickeln, den Blickwinkel ändern und neue Perspektiven entdecken, die auch

auf Bewährtes ein neues Licht werfen können.

Versöhnlicher Abschied

Die berühmten Zeilen aus dem Gedicht «Stufen» von Hermann Hesse zählen zu den am häufigsten zitierten Lyrik-Passagen. Sie strahlen Zuversicht aus, sprechen Mut zu, wo ein Neuanfang noch die Bedrohlichkeit des Ungewissen in sich trägt. Damit der Neuanfang diesen Zauber entfalten kann, muss zuvor Abschied genommen werden. Das wusste Hermann Hesse, als er im selben Gedicht formulierte: «Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne.» In seinem Gedicht beschreibt Hesse, dass jede Lebensstufe Veränderung und Neues mit sich bringt. Er spricht von einem notwendigen Weitergehen im Leben, dass nichts für immer bleibt, wie es ist, und dass wir den Mut haben sollen loszulassen und dem Kommenden innerlich zustimmen sollten. Wenn wir darin einen Zauber erkennen, wird dieses Loslassen zu einem Offensein, zu einer po-

sitiven Haltung zu dem, was kommen mag. Dafür ist es aus Sicht von Hesse auch wichtig, nicht in der Vergangenheit zu verharren, sondern gewonnene Erfahrungen als Schatz in sich zu bewahren und dennoch vorwärtsgerichtet zu agieren.

Unscheinbarer Beginn

Ein Anfang braucht keinen spektakulären Anlass. Es können auch kleine Dinge sein, die etwas verändern und aus denen Neues wachsen kann. Freuen wir uns auf das, was kommt, und auf jede kleine Änderung. So können wir die Lebensstufen gelassener nehmen und uns auf die zukünftigen Veränderungen, die das Leben gezwungenermassen bereithält, getrost einlassen, so wie Hermann Hesse schreibt: «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.»

Elena Ulliana

Gedicht: «Stufen»

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.



Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.



Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse, Mai 1941

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Was Frauen und Familien brauchen



Wie die Ausstattung des Babys bezahlen? Wie die Betreuung? Die Geburt eines Kindes kann Frauen in finanzielle Not bringen. Illustration: Adobe Stock

Der Solidaritätsfonds des «Frauenbund Schweiz» hilft seit 50 Jahren Frauen und Familien in einer schwierigen Lebenslage. Luzern ist einer der Kantone, aus denen die meisten Gesuche kommen.

Zum Beispiel Frau L.: Sie ist alleinerziehend und arbeitet in einem 40-Prozent-Pensum. Nach der Geburt des zweiten Kindes wird es finanziell eng. Der Solidaritätsfonds übernimmt einen Teil der offenen Betreuungskosten. Oder Frau N.: Ihr Mann arbeitet Vollzeit, trotzdem überfordern die zusätzlichen Ausgaben rund um die Geburt des ersten Kindes das Paar. Der Fonds unterstützt die Familie mit einem Beitrag an die Babyausstattung.

Zwei von vielen Beispielen, wie der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft. Für Katharina Jost Graf ist dieser ein «kleines, aber effektives Hilfswerk, das da ist, wenn Kinder das schmale Familienbudget sprengen». Jost Graf ist Co-Präsidentin des «Frauenbund Schweiz» und Seelsorgerin im Pastoralraum Hürntal, wo eine Feier zum Fondsjubiläum stattfindet.

In Ergänzung des Staats

Der Schweizerische Katholische Frauenbund, wie er damals hiess,

gründete das Werk 1976 als «Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis». Die jährliche Kirchenkollekte und Spenden öffnen den Fonds. Seit der Gründung wurden über 30 000 Frauen und Familien unterstützt, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befanden. Ein Gesuch einreichen können Frauen, die von einer Beratungsstelle begleitet werden. «Der Fonds greift dort, wo die staatliche Hilfe nicht ausreicht», erklärt Jost Graf. Zum Beispiel bei einer Mehrlingsgeburt. Oder wenn ein Zuschuss es einer jungen Mutter ermöglicht, die Ausbildung fortzusetzen. Die Hilfe ist jeweils als Überbrückung gedacht.

Im Jahr 2024 wurden nach Angaben des Frauenbunds 399 Gesuche bewilligt. Die meisten kamen aus den Kantonen Waadt, Luzern und Bern; jede vierte Mutter war alleinerziehend, viele waren jünger als 20 Jahre. In Luzern befindet sich zudem die Kontaktstelle des Fonds.

Jesus und die Kinder

Hinsehen und wahrnehmen, was Mütter und Kinder brauchen: Für Jost Graf ist dies eine biblisch verteilte Aufgabe. Sie verweist auf den Text im Markus-Evangelium, in dem Jesus die gelehrten Männer um ihn

zurechtweist, sie sollten doch die Kinder zu ihm kommen lassen. Jesus habe die Kinder und Mütter nicht fortgeschickt, sagt sie. «Er wollte sie sehen, mit ihnen Zeit verbringen, ihnen zuhören und Raum geben.» Dies sei für den Frauenbund ein Vorbild dafür, «dass auch wir in unserer Gesellschaft Kindern und Müttern und ihren Bedürfnissen, Sorgen und Freuden Raum geben».

Dominik Thali

Auf Spenden angewiesen

Der Frauenbund feiert das 50-jährige Bestehen des Solidaritätsfonds am 11. Januar mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Dagmersellen. Am gleichen Wochenende wird - wie jedes Jahr - in den Gottesdiensten die Kollekte für den Fonds eingezogen. Der Ertrag daraus ist rückläufig, es braucht deshalb auch Spenden. 2024 betrugen die Gesamteinnahmen gemäss Frauenbund rund 700 000 Franken, 70 000 Franken zu wenig, um alle Kosten zu decken.

frauenbund.ch > unsere Werke

Agenda

20 * C + M + B + 26

Sternsinger-Gottesdienst Eich «Schule statt Kinderarbeit»

Sonntag, 4. Januar, 10.00, Pfarrkirche Eich

In diesem Gottesdienst steht der festliche Gesang des Sternsinger-Chores im Mittelpunkt. Die Sternsingerinnen und Sternsinger sammeln dieses Jahr Spenden für Kinder aus Bangladesch, denen das Recht auf Bildung verwehrt ist. Da diese aufgrund von Armut für ihre Familien Geld verdienen müssen, verrichten sie oft harte und gefährliche Arbeit in Fabriken und können so keine Schule besuchen. Das unterstützte Projekt setzt sich für den Erhalt der Kinderrechte ein, denn auf der ganzen Welt sollen Kinder lernen, spielen – und singen dürfen!

Nach dem Gottesdienst verteilen die Kinder gesegnete Kleber der Aktion Sternsingen, damit der Segen auch in die Eicher Häuser gelangt.

Herzliche Einladung zu diesem feierlichen Gottesdienst und vielen Dank für Ihre Solidarität.

Gisela Stirnimann



Chinderfiir «Drei Könige»

Mittwoch, 7. Januar, 14.00–16.00, Pfarrkirche Sempach und Stella Maris

Wir treffen uns in der Kirche St. Stefan, wo wir zusammen eine Geschichte hören und singen werden. Anschliessend begeben wir uns in den Kolpingraum Stella Maris. Da werden wir Königliches basteln und eine royale Verpflegung geniessen. Ab 3-7 Jahren (mit Begleitperson). Anmeldung bis 1. Januar 2026 unter www.frauenbund-sempach/kreis-junger-eltern.ch, per E-Mail: kje_anlass@frauenbund-sempach.ch oder per WhatsApp: 079 916 59 58. Der Anlass ist kostenlos.

Frauenbund Sempach

9ni-Kaffee

Freitag, 9. Januar, ab 9.00 bis 11.30, Seematt Eich

Hast du Lust auf ein paar gemeinsame Stunden mit Leuten aus dem Dorf? Dann trifft dich doch mit uns zum 9ni-Kaffee. In ungezwungener Atmosphäre miteinander reden, lachen und Pläne schmieden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen. Auch Männer sind herzlich willkommen. Ein Kaffee und ein Gipfeli werden spendiert! Weitere Konsumation auf eigene Kosten.

Weitere Veranstaltungen: www.fmg-eich.ch und Facebook unter @FmgEich.

FMG Eich

Stille Meditation

Donnerstag, 8. und 22. Januar, von 20.00 bis 21.00 im Kolpingraum Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach

Das neue Jahr ruhig angehen lassen, bevor Sie neue Pläne schmieden und verwirklichen. Wenn Sie zum ersten Mal dabei sind, kommen Sie möglichst eine Viertelstunde vor Beginn.

Martina Gassert und Gisela Stirnimann



Neu in Sempach: Erzählcafé

Donnerstag, 22. Januar, von 14.30 bis 16.30 im Kolpingraum Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach

Auf alten Fotos fällt auf, dass die Menschen damals ganz anders angezogen waren als heute – sowohl im Alltag als auch an Festen. Können Sie sich noch daran erinnern, welche Kleider Sie als Kind trugen und ob Sie sich darin wohlfühlten? Und welche Kleider tragen Sie heute zu welcher Gelegenheit? Über diese Fragen tauschen wir uns beim Erzählcafé eine Stunde aus. Wenn Sie lieber zuhören als erzählen, sind Sie auch willkommen. Anschliessend sind Sie zu Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Martina Gassert und Klara Stadelmann

Kerzensegen

Samstag, 24. Januar, 17.30, Pfarrkirche Sempach, Sonntag, 25. Januar, 10.00, Pfarrkirche Eich

In den Gottesdiensten werden liturgische Kerzen für die Kirchen gesegnet und auch alle Kerzen, die Sie in den Gottesdienst mitbringen.

Blasiussegen

Samstag, 31. Januar, 17.30, Pfarrkirche Sempach, Sonntag, 1. Februar, 10.00, Pfarrkirche Eich

Der Blasius-Segen wird in den beiden Gottesdiensten erteilt. Im Gottesdienst in Sempach sind die Erstkommunionkinder dabei. Sie zünden im Rahmen der Taufenerneuerung ihre Taufkerzen an. Der Lichtersegens des Blasius soll uns Gesundheit an Leib und Seele schenken.

**Obacht! Fasnachtsgottesdienst
Sonntag, 8. Februar, 10.00, Pfarrkirche Sempach**

Das Päpstliche Trio urbi@orbi wird wieder zu Besuch sein und die Predigt halten. Für die musikalische Gestaltung sorgt die beschwingte Formation «Obacht!».

Hubertusmesse, 11. Januar, um 10.00 Uhr in der Kirche Eich

Alle Jahre wieder



Die Naturhornbläser Auerhahn Luzern existieren seit über 20 Jahren.

Wir heissen auch dieses Jahr die Naturhornbläser Auerhahn im Gottesdienst willkommen.

Klänge zur Verständigung

Sie gestalten mit ihren Parforcehörnern den Gottesdienst musikalisch mit. Die Klänge dieser besonderen Hörner erinnern an die Hornklänge auf der Jagd. Sie dienen den Jägern und Jägerinnen der Verständigung und drücken je nach Art und Folge

der Klänge ein besonderes Ereignis aus. Die Hubertusmesse ist in Eich seit Jahren ein Höhepunkt zum Jahresbeginn und somit zu einem Ritual geworden, um die Verbundenheit mit der Jagd auszudrücken.

Wir heissen alle herzlich willkommen und freuen uns, unsere Verbundenheit auch am anschliessenden Jäger-Apéro zum Ausdruck zu bringen.

Franz Zemp

Cantus Sempachersee in der Kirche Eich

Ein Konzert fürs Herz



Am Sonntag, 18. Januar, dürfen wir uns in Eich auf ein spezielles Konzert mit «Cantus Sempachersee» freuen.

Im Januarloch

Um 10 Uhr ertönen in der Pfarrkirche Eich Gesänge, die zur Winterzeit passen. Der Januar ist die Zeit, um auf Neues zuzugehen. Passend zur kalten Jahreszeit gehen die Lieder verschiedener Komponisten der Winterzeit nach und erzählen von der Sehnsucht nach Frühling, Leben und Glück. Man spricht in dieser Zeit oft vom Januarloch, das uns zwingt, mit wenig auszukommen, aber die Möglichkeit symbolisiert, Altes abzuschütteln und Platz für Neues zu schaffen.

Musik und Wort

Lassen Sie sich inspirieren für Ihr Januarloch oder Ihre Sehnsucht nach Wärme!

Die Sängerinnen und Sänger des Cantus Sempachersee freuen sich auf Sie. Der versierte Chor singt unter der Leitung von Jakob Steiner. Einstudiert wurde die Literatur von Katharina Benz-Wicki. Piano spielt André Ducommun. Franz Zemp liest Texte zum Nachdenken, die gemeinsam mit der Musik berühren und inspirieren.

Franz Zemp

Sonntag, 4. Januar, um 10.00 Uhr in Sempach

Blauring unterwegs



Strassenkinder in Myanmar.

(Foto: Missio Schweiz)

Auch dieses Jahr sammelt der Blauring Sempach Spenden für Menschen in Not. Unterstützt wird das Projekt «Ein Zuhause für Waisenkinder im Myanmar». Damit möchten wir Kindern vor Ort ein Zuhause ermöglichen.

Warum wir sammeln

Im Waisenhaus St. Bruno in Myanmar finden rund 50 Kinder, die ihre Eltern verloren haben, ein sicheres und liebevolles Zuhause. Die *Little Brothers of St. Francis Xavier* sorgen für Schutz, Geborgenheit und Zugang zu Bildung – eine wichtige Grundlage für ihre Zukunft. Doch die Versorgung der Kinder, Schulmaterial, medizinische Betreuung und dringend nötige Renovationen sind nur mit Unterstützung möglich.

Gemeinsam etwas bewirken

Mit einem aktiv gestalteten Gottes-

dienst, einem Theaterstück und der Vorstellung des Projekts möchten wir die Kirchenbesucher und Kirchenbesucherinnen sensibilisieren und den Blick über die eigenen Landesgrenzen hinaus richten. Alle Spenden fliessen direkt nach Myanmar und unterstützen die Kinder unmittelbar.

Programm am 4. Januar 2026

Der Anlass beginnt mit dem Gottesdienst am 10 Uhr in der Kirche Sempach. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es – ebenfalls in der Kirche – ein gemeinsames Apéro. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns, wenn Sie den Sonntagmorgen mit uns in der Kirche verbringen und hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher. Gemeinsam können wir Grosses bewirken!

Blauring Sempach

Mitteilung

Alle Anträge einstimmig gutgeheissen

An der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 wurden durch die 78 Stimmberechtigten alle Anträge gutgeheissen: Das Budget 2026, die Kirchensteuer von neu 0.22 Einheiten und die Rechnungsablage über den Sonderkredit Innenraum-Umgestaltung. Auch der Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2026 bis 2030 wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Versammlung stimmte der unveränderten Mitgliederzahl des Kirchenrates sowie der Rechnungskommission für die Amtsperiode 2026 bis 2030 zu. Unter «Verschiedenes» gab es Infos von der Stiftung Pro Kirchbühl sowie aus dem Pfarreileben.

Der Kirchenrat dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 liegt ab dem 9. Dezember 2025 auf dem Pfarramt, Büelgass 3, zur Einsichtnahme und zur Unterschrift der Stimmenzähler auf.

Kirchenrat Sempach

Gottesdienste

Mittwoch, 31. Dezember - Silvester

- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim
- 17.30 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Musik: Arthur Ulrich, Saxophon, Josy Gassmann, Orgel, Pfarrkirche

Donnerstag, 1. Januar - Neujahr

- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Musik: Arthur Ulrich, Saxophon, Josy Gassmann, Orgel, Pfarrkirche

Sonntag, 4. Januar

- 10.00 Eich: Kommunionfeier mit Sternsingerchor, Gestaltung: Gisela Stirnimann, Pfarrkirche
- 10.00 Sempach: Kommunionfeier und «Blauring unterwegs», Gestaltung: Franz Zemp und Blauringleiterinnen, Pfarrkirche. Anschliessend Apéro mit dem Blauring

Dienstag, 6. Januar

- 09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

Mittwoch, 7. Januar

- 14.00 Sempach: Chinderfiir «Drei Könige», Pfarrkirche

Donnerstag, 8. Januar

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
- 10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim
- 20.00 Sempach: Meditation, Kolpingraum Stella Maris

Samstag, 10. Januar

- 17.30 Sempach: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche

Sonntag, 11. Januar

- 10.00 Eich: Hubertusmesse mit Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp. Musik: Naturhornbläser Auerhahn Luzern, Pfarrkirche. Anschliessend Jäger-Apéro

Dienstag, 13. Januar

- 09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 15. Januar

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Samstag, 17. Januar

- 17.30 Eich: Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche

Sonntag, 18. Januar

- 10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche. Anschliessend Chelekafi

Dienstag, 20. Januar

- 09.00 Sempach: Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Kreuzkapelle

Donnerstag, 22. Januar

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
- 10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim
- 20.00 Sempach: Meditation, Kolpingraum Stella Maris

Samstag, 24. Januar

- 17.30 Sempach: Kommunionfeier und Kerzensegnung, Predigt: Martina Gassert. Musik: Klavierklasse von Radka Faivre, Pfarrkirche

Sonntag, 25. Januar

- 10.00 Eich: Kommunionfeier und Kerzensegnung, Predigt: Martina Gassert, Pfarrkirche

Dienstag, 27. Januar

- 09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 29. Januar

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
- 10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Samstag, 31. Januar

- 17.30 Sempach: Kommunionfeier, Taufgelübdeerneuerung Erstkommunikanten, Blasiussegen, Gestaltung: Franz Zemp, Marlies Fuhrmann, Pfarrkirche

Sonntag, 1. Februar

- 10.00 Eich: Kommunionfeier mit Blasiussegen, Gestaltung: Franz Zemp, Marlies Fuhrmann, Pfarrkirche

Agenda

Chor Cantus Sempachersee

Winterkonzert

Freitag, 16. Januar, 19.30, Pfarrkirche
Neuenkirch

Seniorentreff Hellbühl

Mittagstisch

Dienstag, 20. Januar, 11.30, Piazza Verde

Frauenetz

Mittagstisch 60plus

Dienstag, 27. Januar, ab 11.15 im WPZ
Lippenrüti

Anmeldung bis am Dienstag, 20. Januar an:
mittagstisch@fn-neuenkirch.ch oder Tel. an
Simona Schmid, 079 713 74 14, mit Menüwahl
(gross oder klein)



Sternsingen Neuenkirch
Jubiläumsgottesdienst -
40 Jahre Sternsingen
Samstag, 24. Januar, 17.30
Im Anschluss an den Gottesdienst in der Pfarrkirche sind alle ehemaligen und aktuellen Sternsinger*innen und Begleitpersonen, die in den vergangenen Jahrzehnten mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrem Herzen zum Erfolg des Sternsingers beigetragen haben, zum Apéro ins Pfarreiheim eingeladen.

Bibelnachmittag - Information und Anmeldung

«Üsi Schöpfig – so schön»



Schöpfungsgeschichten von Gott erhalten haben.

Die Teilnahme am Bibelnachmittag ist gratis und auch für ein feines Zvieri ist gesorgt.

Die Fahrt für die Schüler/-innen aus Hellbühl werden wir nach Eingang der Anmeldungen organisieren.

Das Vorbereitungsteam der Pfarreien Neuenkirch, und Hellbühl freut sich auf dich.

Den Anmeldetalon kannst du im Religionsunterricht oder im Pfarreisekretariat, Kirchmattstrasse 1, 6206 Neuenkirch abgeben oder sende ihn per Mail an: pfarramt@pfarreineuenkirch.ch

Bei Fragen kannst du dich gerne ans Pfarreisekretariat Neuenkirch wenden (041 467 11 01).

Bibelnachmittag der Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch, Mittwoch, 4. Februar, 13.30 – 17.00 im Conventus

Am diesjährigen Bibel-Nachmittag stellen wir uns der Frage nach dem Umgang mit unserer schönen Schöpfung.

Beim Besuch von drei Ateliers wirst du auf abwechslungsreiche Art und Weise erfahren, wie die Geschichte rund um die Schöpfung entstanden ist und welchen Auftrag wir Menschen aus den beiden

Hellbühl und Neuenkirch

Bericht Kirchgemeindeversammlung

Katholische Kirchgemeinde Hellbühl

An der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 17. November 2025, haben 23 Stimmberechtigte teilgenommen.

Jahresprogramm und Finanzen

Das Jahresprogramm 2026 beinhaltet drei Punkte: 1. Die Neubesetzung des Pfarreisekretariats sowie der Stelle der Sakristanin, 2. Die Neubesetzungen im Kirchenrat und in der Rechnungsprüfungskommission, 3. Die Förderung der Zusammenarbeit und Synergien zwischen den Kirchgemeinden Neuenkirch und Hellbühl. Der Finanz- und Aufgabenplan 2027–2030 beinhaltet Investitionen in Bezug auf das kirchliche Wahljahr, EDV-Anlagen beim Pfarreisekretariat und Ausgaben für den Religionsunterricht. Der Voranschlag 2026 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'400.00 bei 0.38 Steuereinheiten. Für das Jahr 2026 wird ein Steuererabatt von 5.0 % gewährt.

Felix Fuhrmann, Geschäftsführer der Sigrispfrundstiftung, präsentierte die Rechnung 2025, welche mit einem Ertragsüberschuss von 66'778.24 Franken abschliesst. Das Budget 2026 sieht einen Ertragsüberschuss von 103'000 Franken vor.

Weitere Traktanden und Informationen

- Die Besoldungsreglemente des Kirchenrats sowie der Rechnungsprüfungskommission wurden genehmigt.
- Präsident, Alois Muff informierte über den aktuellen Stand der Wahlen 2026: Für die Rechnungsprüfungskommission konnte Cornelia Weber als Kandidatin gewonnen werden. Die Stellen Präsidium, Diakonie/Religion und Infrastruktur im Kirchenrat sind noch offen. Alois Muff orientierte die Versammlung über den Ablauf der Wahlen. Kommt keine stille Wahl zustande, müssen die Stimmberechtigten in einem 1. Wahlgang (absolutes Mehr) und allenfalls in einem 2. Wahlgang (relatives Mehr) den Kirchenrat wählen. Bei Behördenwahlen besteht Annahmepflicht für die gewählten Personen (Amtszwang).

Die Anzahl Kirchenratsmitglieder werden auf fünf Personen sowie bei der Rechnungsprüfungskommission auf drei Personen festgelegt.

- Karin Bitzi wird als Nachfolgerin von Rita Hebeisen als Pfarreisekretärin vorgestellt.
- Der Kirchenrat sucht stetig nach freiwilligen Helfer/-innen, welche sich für Einzeleinsätze zur Verfügung stellen. Interessierte Personen dürfen sich bei Präsident Alois Muff auf die Liste aufnehmen lassen.

Nächste Budget Kirchgemeindeversammlung

Montag, 16. November 2026

Corinne von Burg

Katholische Kirchgemeinde Neuenkirch

Kirchenratspräsident Beat Wolfisberg durfte am Dienstag, 18. November 2025, im Pfarreiheimsaal 42 Stimmberechtigte zur Budget-Kirchgemeindeversammlung 2025 begrüßen.

Jahresprogramm und Finanzen

Michelle Stadelmann, Kirchmeierin, präsentierte den Voranschlag für das Jahr 2026. Der Rat hat sich, wie bereits im Vorjahr, für eine vorsichtige Budgetierung entschieden. Die vom Volk 2024 beschlossene Steuergesetzesrevision wird Auswirkungen auf die Steuererträge der Kirchgemeinden haben. Die Steuereinnahmen sind im Voranschlag 2026, daher etwas tiefer budgetiert. Der Personalaufwand steigt aufgrund der Anpassung der Löhne an die Besoldungstabelle 2026 der Landeskirche sowie infolge des jährlichen Stufenanstiegs. Beim Sachaufwand für 2026 kann mit einer Reduktion der Ausgaben im Vergleich zu 2025 gerechnet werden. Die vom Kirchenrat beschlossenen Massnahmen zur Kostensenkung und tiefere Ausgaben für Passivzinsen werden zu Einsparungen führen. Dem Voranschlag 2026, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13'800 und der Beibehaltung des Steuerfusses bei 0.28 Einheiten stimmte die Versammlung ohne Gegenstimme zu.

Anmeldetalon

Anmeldeschluss: Freitag, 30. Januar

Name/Vorname: _____

Adresse: _____ Klasse: _____

Eltern erreichbar unter: _____

Unterschrift Eltern: _____

Wenn du mit einem Gspänli in der Gruppe sein willst, gib es bitte hier an. Wir werden die Gruppen vorgängig entsprechend einteilen.

Ich möchte in der Gruppe sein mit: _____

Weiter informierte die Kirchmeierin über das Jahresprogramm 2026 sowie über den Investitions- und Aufgabenplan 2027 bis 2030. Im Investitionsplan 2026 ist die Modernisierung der Liftanlage in der Sakristei der Pfarrkirche (CHF 38'000) sowie der Kauf einer Occasion-Orgel (CHF 60'000.00) für die Niklaus-Wolf-Kapelle vorgesehen. Der Finanzplan 2026 – 2030 zeigt eine Trendumkehr. Die rückläufige finanzielle Entwicklung der Vorjahre kann durchbrochen werden. Ab 2026 wird das Jahresergebnis gemäss Planung dank einer Reduktion des Personal-, Sach-, und Zinsaufwandes wieder ansteigen.

Projekt «Neugestaltung Umgebung Kirchmatte»

Anschliessend informierte Beat Wolfisberg über den Zwischenstand der Planungsarbeiten beim Projekt «Neugestaltung Umgebung Kirchmatte». Nach einer aufwendigen Planungs- und Bearbeitungszeit des Studienauftrags hat die Jurierung der eingegebenen Projektarbeiten stattgefunden. Die 17 eingereichten Projektbeiträge zeigten sehr unterschiedliche Lösungsansätze auf. Keines der abgegebenen Projekte konnte restlos überzeugen. Die Jury entschied sich schliesslich für das Projekt «Dorfgeschichten», allerdings unter Vorbehalt: Die beim Siegerprojekt festgestellten Kritikpunkte müssen durch das Architektenteam überarbeitet und verbessert werden. Durch die Überarbeitungsphase verzögert sich die Präsentation des Siegerprojektes und der eingegebenen Projektarbeiten. Die Vernissage wird voraussichtlich im Frühling 2026 stattfinden. Die Planungsarbeiten und die Durchführung des Studienwettbewerbes

sind aufwendiger als vorgesehen. Der 2022 bewilligte Sonderkredit reicht nicht bis zum Abschluss des Studienwettbewerbsverfahrens. Die Versammlung stimmte dem Antrag des Kirchenrates für einen Nachtragskredit von CHF 120'000 zu.

Wahlen

Die Versammlung bestätigte die Anzahl der Mitglieder des Kirchenrates (6) und der Mitglieder der Rechnungskommission (3) für die Legislatur 2026 bis 2030. Yolanda Wespi Tizianel, Präsidentin der Rechnungskommission, und Philipp Amrein, Mitglied der Rechnungskommission, haben ihre Demission eingereicht und stehen für die neue Legislatur nicht mehr zur Verfügung. Mit Thomas Lüthi und Christoph Halbeisen konnten kompetente Kandidaten für die Nachfolge gefunden werden. Die Versammlung wählte Thomas Lüthi, Christoph Halbeisen und Reto Baumann (bisher) einstimmig als Mitglieder der Rechnungskommission für die Legislatur 2026 – 2030. Thomas Lüthi übernimmt den Vorsitz.

Informationen

Jeannine Käch-Schnyder und Ruedi Imboden werden per Ende der Legislatur, d. h. per Ende Mai 2026 als Kirchenräte zurücktreten. Doris Erni, Michelle Stadelmann, Beat Wolfisberg und Franz Wey stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Eine Findungskommission sucht geeignete Personen für die Vakanzen. In der Person von Roger Kirchhofer konnte bereits ein Kandidat für das Ressort Immobilien gefunden werden. Wahlvorschläge können bis 2. Februar 2026 eingereicht werden.

Franz Wey

**Neues Angebot
Fyrabig-Zeit**

«Fyrabig» oder Feierabend, kennen wir das noch? Und wie bewusst nehmen wir uns Zeit, den Feierabend einzuläuten, um das, was am Tag wichtig war, gut loszulassen und in einen friedlichen Abend zu starten, der uns wieder auftanken lässt?

Wir stehen im Januar, einem Monat, an dem oft viele gute Vorsätze erprobt werden und man sich vornimmt, neue, gute Dinge auszuprobieren. Da möchten wir mit den zwei folgenden Angeboten ansetzen, um

den Abend als Abschluss des Tages zu feiern.

Mittwoch, 28. Januar:
sich auf Gott in Texten und Liedern, Gebeten und Stille einlassen

Mittwoch, 4. Februar:
mit Bewegungen und Friedensgebeten den eigenen Fyrabigfrieden im Herzen finden

Sie sind eingeladen, jeweils von 19.00 bis 19.40 Uhr in der Pfarrkirche Neuenkirch.

Ich freue mich auf Sie!

Silvia Schambron-Leu

Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Mittwoch, 31. Dezember – Silvester

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier
18.00 Neuenkirch: kein Rosenkranz

Donnerstag, 1. Januar – Neujahr

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; Mitgestaltung Nadia Lischer, Oboe
17.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Mitgestaltung; Nadia Lischer, Oboe

Samstag, 3. Januar

17.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Januar – Epiphanie

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Januar – Dreikönigstag

09.00 Neuenkirch: Seniorengottesdienst in der Wallfahrtskapelle

Mittwoch, 7. Januar

07.25 Neuenkirch: Morgengottesdienst 1.-6. Klassen
10.00 Neuenkirch: Wort- u. Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 8. Januar

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde

Freitag, 9. Januar

19.30 Neuenkirch: Niklaus Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 10. Januar

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Jan. – Taufe des Herrn

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Januar

07.25 Hellbühl: Morgengottesdienst 1.-6. Kl.
10.00 Neuenkirch: Wort- u. Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 15. Januar

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier
19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde

Samstag, 17. Januar

17.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Gestaltung: P. Guido Muff

Sonntag, 18. Januar

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier, anschliessend Chelekafi

Mittwoch, 21. Januar

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 22. Januar

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde

Freitag, 23. Januar

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 24. Januar

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier; Jubiläum 40 Jahre Sternsingen

Sonntag, 25. Januar

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

Montag, 26. Jan., Vater-Wolf-Abend

17.30 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
18.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier, Anbetung und Heilungsgebet

Mittwoch, 28. Januar

10.00 Neuenkirch: Wort- u. Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli
19.00 Neuenkirch: Fyrabig-Zeit; Gebete, Lieder und Stille

Donnerstag, 29. Januar

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier
19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde

Samstag, 31. Januar

17.30 Hellbühl: Eucharistiefeier zusammen mit den Familien der Erstkommunikanten; Mitgestaltung: Chor Cantamus; Kerzen- und Halssegnung

Sonntag, 1. Februar

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier zusammen mit den Familien der Erstkommunikanten; Kerzen- und Halssegnung

Neue Gottesdienstordnung 2026

- 1 Gottesdienst pro Pfarrei
Samstag, 17.30, oder Sonntag, 10.00
jedes Wochenende alternierend Sa od. So.
- Jahresgedächtnisse werden am Samstag oder Sonntag gefeiert!

Agenda

Neujahr

Donnerstag, 1. Januar

Mit dem Seelsorgeteam der Pfarreien
Hildisrieden und Rain, anschl. Apéro

17.00, Pfarrkirche Rain

Musik: Andreas Wüest, Orgel, und Leonie Zemp, Violine

19.00, Pfarrkirche Hildisrieden

Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Petra Galliker und Ursula Sulzer, Orgel

Rainer Neujahrskonzert

Freitag, 2. Januar

10.30, Pfarrkirche Rain

Ein grosser Musiker sagt Adieu. Armin Bachmann verabschiedet sich mit seiner Posaune dort, wo vor über fünfzig Jahren seine musikalische Reise begann.

Dreikönigsfeier mit Kindersegnung

Dienstag, 6. Januar

15.30, Pfarrkirche Rain

Wir laden euch herzlich ein, mit uns die Geschichte der heiligen drei Könige zu entdecken und ihre Ankunft zu feiern.

Nach der Feier gibt es für alle Dreikönigskuchen.

Donnerstagskaffee Rain

Donnerstag, 8. Januar

Wir freuen uns, Sie nach dem Gottesdienst zu einem Kaffee in der GnossStobe einladen zu dürfen.

Segnung Dreikönigswasser

Samstag, 10. Januar

17.30, Pfarrkirche Hildisrieden

Sonntag, 11. Januar

10.00, Pfarrkirche Rain

Taizéfeier

Sonntag, 11. Januar

17.30, Pfarrkirche Hildisrieden

mit Elisabeth Imfeld und Franz Troxler.

Musik: Sarina Meier, Gesang, Judith Rast Zeier, Querflöte, und Andreas Wüest, Piano

Der Stille Raum geben

Dienstag, 13. Januar

18.00, Pfarreizentrum Hildisrieden

mit Elisabeth Imfeld

Meditatives Tanzen

Dienstag, 20. Januar

19.30 Pfarreizentrum Hildisrieden

mit Elisabeth Imfeld

Begegnungstreff für Trauernde

Mittwoch, 21. Januar

14.15, Pfarreizentrum Hildisrieden

Der Begegnungstreff für Trauernde (ehemals Witwen-/Witwertreffen) ist ein Angebot an alle, die einen lieben Menschen verloren haben. In harmonischer Atmosphäre und mit seelsorgerlicher Begleitung verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Wir laden ein

- zum Gespräch mit Frauen und Männern in vergleichbarer Lebenssituation
- zum Teilen von Erfahrungen und Gedanken
- zum Erleben von Gemeinschaft

Sie sind herzlich willkommen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauenbund Hildisrieden

Yvonne Zurfluh und Franz Troxler, Seelsorge

Zithergruppe aus Buttisholz im

Gottesdienst in Rain

Donnerstag, 22. Januar

9.00, Pfarrkirche

Mit Simone Häfliger und der Zithergruppe aus Buttisholz.

Tauferinnerungsfeier/Taufbaumfest

Freitag, 23. Januar

17.30, Pfarrkirche Hildisrieden

Samstag, 24. Januar

10.30, Pfarrkirche Rain

Die Eltern der Täuflinge haben eine Einladung erhalten.

Wir freuen uns auf viele Tauffamilien. Herzliche willkommen sind auch weitere Familien mit kleinen Kindern.

Elternabend Erstkommunion Rain

Donnerstag, 29. Januar

19.30, Pfarrkirche Rain

Lichtmess und Blasiussegen

Samstag, 31. Januar, Rain

Sonntag, 1. Februar, Hildisrieden

Hildisrieden

Friedhof in Zukunft

Öffentlicher Workshop zur Friedhof-Weiterentwicklung

Mittwoch, 7. Januar, 19.00–20.30,
Pfarreizentrum Hildisrieden

Wir laden Sie alle herzlich ein, mitzudenken bei der Entwicklung des Friedhofes. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Panorama (1/26)

Spurengruppe und Kirchenrat

Sternsingen 2026 in Rain

Schule statt Fabrik



Thematisch dreht sich beim Sternsingen alles um die Rechte von Kindern in aller Welt, die auch von grosser Armut betroffen sind.

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Auf dem diesjährigen Sternsinger-Plakat sehen wir Nour. Als kleines Mädchen musste Nour die Schule verlassen und in einer Snackfabrik arbeiten, um das Überleben ihrer Familie zu sichern. Doch heute, vier

Jahre später, nimmt sie wieder am Unterricht teil, dank der Sternsinger-Partnerorganisationen.

So sind auch unsere Mädchen und Jungs in den Tagen nach Weihnachten wieder für eine besondere Mission unterwegs. Sie machen sich auf, um als Sternsinger für benachteiligte Kinder zu sammeln und die Häuser sowie Wohnungen zu segnen.

Herzlichen Dank im Voraus für jede Spende und dass Sie unseren Sternsingerkindern voller Freude Tür und Herz öffnen.

Sollten Sie die Sternsinger verpassen, gibt es ab dem 14. Januar die Möglichkeit, in der Kirche ein Segenspäckli zu holen und selber das Haus zu segnen.

Sternsingerkinder der 3. + 4. Klassen

Monika Koller-Wermelinger

Erich Hausheer-Leisibach

Gottesdienst mit den Sternsingern

Samstag, 10. Januar, 17.00, Pfarrkirche Rain

Hausbesuche/Routenplan

Die Hausbesuche finden am Samstag, 10. Januar, Montag, 12. Januar, und am Dienstag, 13. Januar, statt. Den Routenplan finden Sie im Rainfo Dezember oder auf der Homepage der Pfarrei Rain.

www.pfarrei-rain.ch

Pfarreien Hildisrieden und Rain

Herzlich willkommen – neue Teilzeit-Sekretärin



Mein Name ist Yvonne Fleischli. Ich bin 40 Jahre alt, in Hildisrieden aufgewachsen und wohnhaft. Ich lebe mit meinem Mann Roman und unseren drei Kindern Lauro (11), Larina (8), und Lien (7) auf einem Bauernhof in Ohmelinge.

Mit viel Leidenschaft manage ich unseren Familientag und seit fast 10 Jahren bin ich nebenbei als freischaffende Floristin tätig. Ich liebe es in meinem Atelier WERKSTÜCK und auch in der Küche kreativ zu sein. Zum Ausgleich bewege ich mich gerne in der wunderschönen Natur rund um Hildisrieden.

Weihnachtsbaum Rain

Herzlichen Dank

Wir danken den Geschwistern Veronika Klingler und Josef Imgrüth, Hirseln 3 in Rain/Rothenburg, herzlich zu welcher wunderbaren Weihnachtsbaum. Mit den leuchtenden Kerzen bringt er Glanz und Wärme in unsere Pfarrkirche.

Kirchenrat Rain und Hildisrieden

Neuwahlen Kirchenräte

Am Sonntag, 22. März 2026, finden die Gesamterneuerungswahlen der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Luzern statt. Die Stimmberechtigten wählen den Kirchenrat sowie die Mitglieder der Rechnungskommission. Für die Amtsperiode 2026 bis 2030 stellen sich zur Wahl:

Kirchenrat Rain:

Präsident: Daniel Vassali, bisher Vizepräsident
Kirchmeierin: Franziska Burri-Meier (bisher)
Corinne Hügli-Bärtsch (bisher)
Sibylle Renggli-Huber (bisher)
Martina Hunziker (neu)

Kirchenrat Hildisrieden:

Präsident: Fritz Amrein (bisher)
Kirchmeierin: Christina Estermann (bisher)
Andrea Wyss (bisher)
Thomas Villiger (bisher)

Rechnungskommission Hildisrieden:

Präsident: Damian Bucheli (bisher)
Martin Wolf (bisher)
Stefan Noti (neu)

Rechnungskommission Rain:

Präsident: Gregor Hug (bisher)
Ivo Zurkirchen (bisher)
Carmen Fröschl-Gärtner (neu)

Somit wären die Räte wieder komplett.

Weitere Kandidaturen können bis am 5. Februar eingereicht werden.

Siehe Aushang bei den Kirchen ab dem 12. Januar 2026. Wenn keine weiteren Vorschläge eintreffen, werden die obengenannten Personen am 5. Februar in stiller Wahl gewählt.

Familiengottesdienst

Wortgottes- und Kommunionfeier

Samstag, 24. Januar 2026, 17.30 Uhr, Pfarrkirche Hildisrieden

Thema: "Was ist Glück?"
Die SchülerInnen der 6. Klasse erzählen uns die Geschichte «E Rucksack voller Glück»

Anschliessend Kinoabend ab der 4. Klasse mit Hot Dog und Getränke organisiert durch das Café Chelemus.

Wir freuen uns auf euch

Simone Häfliger, Seelsorge
SchülerInnen der 6. Klasse und
Regula Soom, Katechetin



Gottesdienste

Donnerstag, 1. Januar – Neujahr

- 17.00 Rain: Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam, Musik: Andreas Wüest, Orgel, und Leonie Zemp, Violine, anschliessend Apéro
- 19.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam, Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Petra Galliker und Ursula Sulzer, Orgel Aussendung der Sternsinger der Pfadi, anschliessend Apéro

Samstag, 3. Januar

- 17.30 Rain: Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Januar

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler

Dienstag, 6. Januar

- 15.30 Rain: Dreikönigs-Chlichenderfiir mit Kindersegnung

Mittwoch, 7. Januar

- 09.00 Hildisrieden: Wortgottes- und Kommunionfeier

Donnerstag, 8. Januar

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier, anschliessend Kaffee in der GnossStobe

Samstag, 10. Januar – Sternsinger-Aussendungs-Gottesdienst

- 17.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer und den Sternsingerkindern, Musik: Klarinetten-schüler/-innen von der MSOSS
- 17.30 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Segnung Dreikönigswasser

Sonntag, 11. Januar – Segnung Dreikönigswasser

- 10.00 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
- 17.00 Hildisrieden: Taizéfeier mit Elisabeth Imfeld und Franz Troxler, Musik: Sarina Meier, Gesang, Judith Rast Zeier, Querflöte, und Andreas Wüest, Piano

Dienstag, 13. Januar

- 18.00 Hildisrieden: Der Stille Raum geben mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Mittwoch, 14. Januar

- 09.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Januar

- 09.00 Rain: Eucharistiefeier

Samstag, 17. Januar

- 17.30 Rain: Eucharistiefeier mit Bruder Ephrem und Erich Hausheer, Musik: Kirchenchor Rain

Sonntag, 18. Januar

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer

Dienstag, 20. Januar

- 19.30 Hildisrieden: Meditatives Tanzen mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Mittwoch, 21. Januar

- 09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Donnerstag, 22. Januar

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier, Musik: Zithergruppe aus Buttisholz

Freitag, 23. Januar

- 17.30 Hildisrieden: Taiferinnerungsfeier

Samstag, 24. Januar

- 10.30 Rain: Chlichenderfiir mit Taufbaumfest
- 17.30 Hildisrieden: Familiengottesdienst mit Simone Häfliger, Schüler/-innen der 6. Klasse und Regula Soom, Katechetin, Thema: «E Rucksack voller Glück», anschliessend Kinoabend organisiert durch Café Chelemus, ab der 4. Klasse

Sonntag, 25. Januar

- 10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Markus Ries

Mittwoch, 28. Januar

- 09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 29. Januar

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 31. Januar – Lichtmess und Blasiussegen

- 17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer

Sonntag, 1. Februar – Lichtmess und Blasiussegen

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer, Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Frey

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

11. Januar: Jzt. Marie und Hans Burkhard-Duss; Anita Stocker-Burkhard; Hedy Thürig; Alois und Hedy Villiger-Kluser; Jgd. Hans Burkhard-Limacher; Gretel und Frithjof Burkhard-Schmid; Anna Thürig-Burkhard; Dominik Thürig-Hegglin

Sempach

4. Januar: Jgd. Josy und Otto Stofer-Stirnimann
24. Januar: Margrith Brunner-Fleischlin; Adolf Brunner-Fleischlin; Pia Furrer-Brunner; Josef Furrer-Brunner

Hellbühl

3. Januar: Jzt. Franziska Muff
17. Januar: Jgd. Verena Erb
31. Januar: Jzt. Josef und Ida Heer-Müller, 1. Jgd. Sepp Heer

Neuenkirch

4. Januar: Jzt. Hedy und Josef Schmid-Lang
10. Januar: Jgd. Thomas Fuchs-Schwaller; Jzt. Erwin Muff-Schüpfer
22. Januar: Jzt. für eine gute Sterbestunde
24. Januar: 1. Jgd. Anna Stirnimann-Achermann; Jgd. Peter Lehmann-Amhof; Jzt. Sophie und Josef Emmenegger-Schwander und Angehörige, Jzt. Urs Wiprächtiger-Arnold

Hildisrieden

1. Januar: Helene Estermann-Barmettler, Margrit Estermann-Emmenegger
10. Januar: Anna Estermann-Fleischli, Brigitte Müller-Sager, Hans und Luisa Müller-Schürch
18. Januar: 1. Jzt. Josef Koller-Amrein, Maria Koller-Amrein, Verena und Josef Koller-Herzog, Mathilde und Josef Wiss-Schuler, Erna Troxler-Hüsler
24. Januar: 1. Jzt. Elisabeth Wolf-Müller, Hermann Wolf-Müller, Rosmarie und Josef Bründler-Frischkopf

Rain

11. Januar: Jzt. Hans Rebsamen-Kurmann; Dreissigster Josefina Baumli-Kurmann
17. Januar: Jzt. Marie Wicki, Ottilia und Hans Wicki-Huber
25. Januar: Jzt. Edith Fähndrich-Muff

Verstorben

Klara Muff-Betschart im Alter von 87 Jahren, Montag, 24. November (Neuenkirch)

Erika Helfenstein-Walther im Alter von 88 Jahren, Montag, 1. Dezember 2025 (Hellbühl)

Rosmarie Bühlmann-Bucher im Alter von 79 Jahren, Mittwoch, 3. Dezember (Neuenkirch)

Oskar Johann Estermann-Estermann im Alter von 85 Jahren, Samstag, 6. Dezember (Hildisrieden)

Getauft

Coleen Steffen, 14. Dezember (Neuenkirch)
Emily Heini, 28. Dezember (Hellbühl)

Weitere Informationen zum nebenstehenden Artikel

Literaturhinweis:

- Jörg Berger: Die Anti-Erschöpfungsstrategie. 7 Wege zu innerer Kraft. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2023.

Internetadressen:

- Institut für Arbeitsmedizin: arbeitsmedizin.ch
- Gesundheitsförderung Schweiz: gesundheitsfoerderung.ch
- Hilfe bei Burnout: hilfe-bei-burnout.de
- Stressabbau und Stressprävention am Arbeitsplatz: stress-no-stress.ch
- Swiss Burnout: swissburnout.ch

Agenda Luzern

Caritas Zentralschweiz Workshop Zivilcourage

In einem Bus pöbelt ein Fahrgast Mitreisende an. Wie kann man in solchen Situationen reagieren? Soll man einschreiten oder nicht? Solchen Fragen geht der Workshop «Zivilcourage» nach. Im Kurs erfahren die Teilnehmenden, wie sie trotz Angst und Unsicherheit Konfliktsituationen erkennen und besser auf sie reagieren können. Anhand von Rollenspielen üben sie Methoden, wie sie in alltäglichen Situationen Zivilcourage zeigen können. Das kann Sicherheit vermitteln, in schwierigen Situationen einzugreifen.

Sa, 31.1., 09.00-12.30, Caritas Zentralschweiz, Grossmatte Ost 10, Luzern | Leitung: Melvin Hasler, Theaterpädagogin | Der Kurs ist kostenlos | Anmeldung bis 21.1. an mail@caritas-zentralschweiz.ch

Klosterherberge Baldegg Stiller Tag in Kontemplation

Sich mit Begleitung und in einer Gruppe schweigend einlassen, nach innen horchen und Kraft sammeln, um geerdet und frei im Aussen zu wirken. Das gemeinsame Sitzen unterstützt die Stille und stärkt alle.

Anfangende lernen die Grundsätze der Meditation kennen, Geübte vertiefen sich in der Meditationspraxis, Impulse zu Körperwahrnehmung und -haltung, Atem, Umgang mit Gedanken und Bildern, Texte aus der Mystik und der Heiligen Schrift. Der Tag wird mit einer kurzen Wortgottesfeier beendet.

Sa, 24.1., 09.45-16.15, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Beatrice Kohler | Kosten: Fr. 50.- inkl. Suppenmittag | Anmeldung bis 17.1. unter klosterbaldegg.ch/veranstaltungen

Kapuzinerkloster Wesemlin Lesung und Diskussion

Ueli Greminger, langjähriger reformierter Pfarrer in Zürich, liest aus seinem biographischen Roman «Ketzer aller Konfessionen». Er erzählt vom bewegten Lebensweg des sienesischen Mönchs Bernardino Ochino, dessen Begegnung mit der Herzogin von Camerino sein Schicksal für immer veränderte. Die Lesung wird musikalisch umrahmt von Markus Largiadèr. Im Anschluss an die Lesung findet im Refektorium eine Podiumsdiskussion

mit dem Autor und dem Ethnologen Werner M. Egli statt. Die beiden beleuchten das Leben Ochinos im Spannungsfeld von Religion, Identität und Veränderung.

Do, 8.1., 19.00-20.30, Treffpunkt Klosterkirche | Eintritt frei, keine Anmeldung nötig

CANTUS SEMPACHERSEE

WINTERKONZERT
CANTUS SEMPACHERSEE

Freitag, 16. Januar 2026
19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Ulrich, Neuenkirch

Sonntag, 18. Januar 2026
10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Laurentius, Eich

Musik
Morten Lauridsen
Arvo Pärt
Francis Poulenc
Anna Thorvaldsdottir
Ēriks Ešēvalds

Text
Franz Zemp

Einstudierung
Katharina Benz-Wicki

Leitung
Jakob Steiner

Pianist
André Ducommun

Musikschule Oberer Sempachersee

www.cantus-sempachersee.ch

Was tun bei Stress, Burnout und innerer Kündigung? Handeln, bevor es zu spät ist



Was tun, wenn die Anforderungen die persönlichen Handlungsmöglichkeiten übersteigen? An einer Weiterbildung des Bistums Basel wurden Strategien gegen Stress aufgezeigt. Symbolbild: Adobe Stock/Azeemud-Deen Jacobs

Stress gibts auch in der Kirche. Was führt dazu und wie können Menschen damit umgehen? Eindrücke aus einem Seminar des Bistums Basel zu Resilienzstrategien.

«Es gibt einen Konflikt zwischen zwei Leitungspersonen im Pastoralraum. Dieser hat Auswirkungen auf das ganze Team, obwohl wir nicht Teil des Konflikts sind.» – «Kirchenrät/-innen sind Freiwillige. Wie viel Information steht ihnen zu? Hier herrscht bei uns Unklarheit. Das stresst mich.» – «Jesu Botschaft lehrt uns, für Menschen da zu sein, die uns brauchen. In unserer Pfarrei bieten wir hingegen vor allem Events an. Diese Diskrepanz stresst mich zunehmend.»

Hoher Stresslevel

Mit solchen Beispielen kommen die zwölf Teilnehmer:innen, drei davon Männer, an diesem Montag Ende November an einen Weiterbildungstag, der im Ordinariat in Solothurn stattfindet. Sie möchten lernen, wie sie sich besser abgrenzen können, was Anzeichen für ein Burnout sind und wie sie mit Situationen wie den oben geschilderten umgehen können. Die Gruppe ist bunt gemischt: Pfarreisekretärinnen, Pastoralraumleitende, eine Person aus dem Ordinariat, Seelsorgende, Jugendarbeiter und ein Priester. Referent ist Norbert Bischofberger, Coach und Journalist. Der Stresslevel in dieser Gruppe sei tatsächlich recht hoch, sagt Bischofberger nach einer ersten Übung und dreht den Flipchart um. Hier hatten

zuvor alle Teilnehmenden ihr gefühltes Stressniveau auf einer Säule eingetragen. Die Anwesenden sind allerdings in guter Gesellschaft: Laut Studien leide ein Drittel bis ein Viertel der Berufstätigen regelmässig unter Stress, sagt Bischofberger. Der Begriff bezeichnet «ein Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen und den persönlichen Handlungsmöglichkeiten», so der Konsens verschiedener Definitionen von Stress. Medizinisch betrachtet seien Stressreaktionen Angstzustände, erklärt Bischofberger. «Burnout» sei medizinisch keine Krankheit, sondern ein Sammelbegriff für eine Risikosituation. Anhand eines 24-Stunden-EKG sei messbar, was im Körper im Erschöpfungszustand vor sich gehe. Typische Symptome seien Erschöpfung, Rückzug, Ineffizienz und Schlafstörungen.

Glaubenssätze revidieren

Bei den Ursachen für Stress müsse unterschieden werden zwischen externen und solchen, die mit der Person selbst zu tun haben. Entsprechend liege ein Teil der Prävention «bei uns selber», so Bischofberger – und er zählt Möglichkeiten auf, was jede/-r selbst zur Stressreduktion beitragen kann: Bewegung, Entspannung, genügend Schlaf, aber auch soziale Kontakte, die Fähigkeit, Nein zu sagen, oder das Herunterschrauben von Erwartungen.

Innere Glaubenssätze wie «Mach es allen recht» oder «Sei perfekt» seien regelrechte «Antreiber». Der Referent,

der auch persönliche Erfahrungen einbringt, regt die Teilnehmenden dazu an, solchen Befehlssätzen sogenannte «Erlauben-Sätze» gegenüberzustellen, etwa: «Ich darf Fehler machen» oder «Ich darf es auch mir recht machen».

«Warum ist eine Sitzung wichtiger als meine Gesundheit?», fragt Bischofberger die Teilnehmenden und rät dazu, «das, was euch guttut, mit Händen und Füßen zu verteidigen».

Konflikt-Radar

Die intensiven Diskussionen unter den Teilnehmenden zeigen, dass das Gehörte Anklang findet. «Der Austausch untereinander hat mir sehr gutgetan. Es war toll, dass Leute mit ganz unterschiedlichen Funktionen vertreten waren», sagt ein Seelsorger aus dem Kanton Luzern nach dem Seminar. Eine Pfarreisekretärin aus dem Kanton Bern bestätigt: «Es tut gut, zu merken, dass man mit solchen Problemen nicht alleine ist.» Beide erwähnen den «Konflikt-Radar», den sie als hilfreiches Instrument mitnehmen. Bei diesem Modell wird das eigene Konfliktverhalten auf einer Matrix zwischen aktiv oder passiv und eskalierend oder deeskalierend eingeteilt. Es gibt Menschen, die Konflikte offen ansprechen (aktiv), dabei aber nicht unbedingt diplomatisch vorgehen (eskalierend). Andere neigen dazu, Probleme zu verdrängen oder Gefühle zurückzuhalten (passiv), was ebenfalls zu einer Eskalation führen kann. Den ersten Schritt machen (aktiv) und dabei lösungsorien-

tiert vorgehen wirkt hingegen deeskalierend.

Wie aber kann ein solches Modell helfen, wenn man nicht selbst Teil des Konflikts ist, wie eine Teilnehmerin zu Beginn des Seminars sagte? Die Führungskultur in einem Unternehmen und das Führungsverhalten der Vorgesetzten seien zentral für die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden und oft die Hauptursache für Stress, sagt Norbert Bischofberger. In solchen Fällen brauche es «Führung von unten». Der Fall wird am Nachmittag anhand des Konflikt-Radars «durchgespielt»: Die Teilnehmerin, die den Konflikt aktiv und lösungsorientiert angehen möchte, verortet ihren Vorgesetzten auf dem Radar als passiv, er wolle den Konflikt nicht wahrhaben. Die Betroffene erkennt im Team weitere Personen, die aktiv und deeskalierend vorgehen würden. «Mit diesen kann sie sich verbünden, um den Konflikt mit dem Vorgesetzten anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen», erklärt Bischofberger.

Dringlich oder wichtig?

Ebenfalls als hilfreich erwähnen die Teilnehmenden rückblickend das sogenannte «Eisenhower-Modell». Dieses unterteilt Aufgaben nach Dringlichkeit und Wichtigkeit. Sofort selber erledigen sollte man Aufgaben, die sowohl wichtig wie dringlich sind. Wichtiges, das aber nicht eilt, soll man exakt terminieren und selber erledigen. Was nicht wichtig, aber dringlich ist, kann delegiert werden. Was weder dringlich noch wichtig ist, braucht nicht bearbeitet zu werden.

«Ich ertappe mich manchmal dabei, wie ich weniger Dringliches zuerst erledige, weil ich es gerne tue. Dann gerate ich aber in Stress mit den wichtigen Aufgaben», gesteht eine Teilnehmerin, die auf dem Sekretariat eines Pastoralraums im Kanton Bern tätig ist. «Dieses Modell muss ich tatsächlich beherzigen», fügt der Luzerner Seelsorger an. Auch für die eingangs genannte grosse Frage nach dem Spannungsfeld zwischen der Nachfolge Jesu und dem Eventmanagement mancher Pfarreien könnte das Modell hilfreich sein, fügt er an. «Eine Beerdigung ist eine wichtige und dringliche Aufgabe, aber in unserer Planung von Angeboten kommen Beerdigungen immer noch oben drauf. Vielleicht kann das Modell uns hier helfen, unsere Planung zu überdenken.»

Sylvia Stam

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
elena.ulliana@pfarreisempach.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Der Entschluss für etwas Neues kann
jederzeit gefasst werden.

Traudel Zöllfel (*1941), deutsche Lyrikerin